

INHALT

Inhaltsverzeichnis	VII
Literaturangaben	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Vorbemerkung	1
I. Kriegsbedingte Einschränkungen und staatliche Angriffe auf die Kirche	
1. Kriegsausbruch	5
2. Glockengeläute und Glockenabnahme	7
3. Ablieferungen, Zwangswirtschaft und Kriegsleistungen	14
4. Eigene Kirchensteuererhebung	21
5. Sammlungen, staatliche Bedrückung und weitere Beschränkungen	24
6. Isolierungsversuche der Kirche durch das Regime — Diskriminierung der Geistlichen	31
7. Die Haltung von Reichs-, Staats- und Parteistellen zur Kirchenfrage	37
8. Verstärkte Angriffe 1941	41
9. Einberufungen, Verluste und Heimatkriegsdienst der Geistlichen, Pfarrfrauen und Mitarbeiter	44
10. Luftschutz und Kriegszerstörungen	49
II. Bedrohung innerkirchlichen Lebens und Gemeindeaufbau in der Kriegszeit	
1. Geistliche Versorgung zu Kriegsbeginn	58
2. Landessynode und Landessynodalausschuß	60
3. Gemeinde, Kirche, Partei und Staat zu Kriegsbeginn	61
4. Geistlichenmangel — Intensivierung des Lektorenamtes	64
5. Gemeindeaufbau — Anschluß sudetendeutscher Gebiete	69
6. Theologenfortbildung und -betreuung — Maßnahmen zur Sicherstellung der geistlichen Versorgung bis Kriegsende	73
7. Verletzung des Feiertagsschutzes — Feiern der Partei	81
8. Gefallenenehrungen — Fernbesuche — innerkirchliches Leben — Landeskirche und Gemeinschaft	86
9. Una Sancta	93
10. Kriegsende	96
III. Besondere Seelsorge im Kriege	
1. Internierten- und Kriegsgefangenen-seelsorge	97
2. Wehrmachtseelsorge — Feld-, Standort- und Lazarettseelsorge	100
3. „Fremdarbeiter“-betreuung	110
4. Ergebnislose Versuche der geistlichen Betreuung im KZ	114
5. Krankenhaus- und Gefangenenseelsorge	116
6. Rückwanderer- und Umsiedlerbetreuung — Hilfe für Evakuierte, Flüchtlinge und Fliegergeschädigte	117
7. Kirchliche Betreuung evakuierten Kinder	127

IV.	Bedrängnis und Bewährung kirchlicher Jugendarbeit	
1.	Totale Erfassung der Jugend durch die Partei 1939	132
2.	Kirchliche Jugendarbeit zu Kriegsbeginn	136
3.	Behinderung und Ausbau der Gemeindejugend 1940	137
4.	Konfirmandenunterricht — Christenlehre — kirchliche Gesamtunterweisung	141
5.	Zunehmende Bedrängnis — Agitation gegen die Konfirmation, Abwehrmaßnahmen der Landeskirche	146
6.	Mitarbeiterschulung — Bewährung der Jugendarbeit	152
7.	HJ und Landeskirche — Notdienstverpflichtungen und Luftwaffenhelferbetreuung	154
8.	Wechsel im Landesjugendpfarramt	157
V.	Kampf um Schule und Religionsunterricht — Theologischer Nachwuchs	
1.	Erschwernisse an Volksschulen, Höheren Lehranstalten und Berufsschulen zu Kriegsbeginn	158
2.	Verschärfung der Lage 1940/41 — Ausbildung von Laienkräften	165
3.	Lehrbuchmangel	170
4.	Änderung der Schulgebete — Entfernung religiösen Wandschmuckes — Verbot schulischer Gottesdienste und der Zeugnisnote	172
5.	Wandel der Volksschule 1941/42 — HJ-Einfluß in den Oberschulen	177
6.	Verschickung der Schulklassen ab 1942	180
7.	Deutsche Heimschule — Landerziehungsheime	186
8.	Beschränkung und Verbot von Religionsunterricht an Höheren Lehranstalten	186
9.	Kirchliche Arbeitsgemeinschaften	191
10.	Wegfall des Religionsunterrichtes an Berufsschulen — Christenlehre	196
11.	Die „Nationalsozialistische Deutsche Oberschule Starnbergersee“ 1933—1945 — Adolf-Hitler-Schulen und Nationalpolitische Erziehungsanstalten	197
12.	Blick auf den theologischen Nachwuchs	208
VI.	Behinderung der diakonischen Arbeit	
1.	Der Griff nach Kindergärten und anderen Einrichtungen	211
2.	Frauen- und Mütterdienst	218
3.	Kinderlandverschickung	218
4.	Der Kampf gegen die Euthanasie	222
5.	Wegfall christlicher Rundfunkmorgenfeiern — Lage zu Kriegsende	226
VII.	Stellung zum Judentum und Nichtarierbetreuung	227
VIII.	Die Vernichtung der kirchlichen Presse	
1.	Produktion, Versand und Überwachung kirchlichen Schrifttums 1939/40	236
2.	Knebelung und Verbot der Kirchenpresse 1940/41	244
3.	Behelfsmaßnahmen bis Kriegsende	249

IX. Volksmissionarische Arbeit	253
X. Bayerische Pfarrerbruderschaft und Pfarrerverein	
1. Kriegsbedingte Wirkungslosigkeit der Pfarrerbruderschaft . .	259
2. Deutscher und bayerischer Pfarrerverein im Kriege	260
XI. Das Ende der Deutschen Christen und der Deutschen Glaubensbewegung in Bayern	
1. Der Niedergang der Deutschen Christen	263
2. Die wirkungslose Deutsche Glaubensbewegung	276
XII. Bayerns Zusammenarbeit mit anderen kirchlichen Gremien	
1. Die Lage der DEK in den ersten Kriegsmonaten — Verhältnis zum Geistlichen Vertrauensrat	277
2. Bayerns Haltung gegenüber Dienststellen der DEK und deren Maßnahmen	280
3. Einigungs- und Befriedungsversuche in der DEK 1940/41 — Annäherung der norddeutschen Bruderräte und süddeutschen Bischöfe — konfessionelle Spannungen	285
4. Planung gemeinsamer evangelischer und katholischer Schritte 1941 — Beginn der Einigungsaktion Wurm	302
5. Beziehungen zum Reichskirchenministerium, zu Altpreußen und dem Warthegau 1941/42	303
6. Die Einigungsaktion Wurms und ihre Resonanz in Bayern 1941—1945	305
7. Verhältnis Bayerns zum Reichskirchenministerium und der Kirchenkanzlei in den letzten beiden Kriegsjahren	310
8. Beziehungen zur VKL 2, der oldenburgischen, sächsischen und ostpreußischen BK während des Krieges	311
9. Zusammenarbeit mit Württemberg	312
10. Bayern und die Gnadauer Gemeinschaft	314
11. Mitarbeit im Lutherrat	315
12. Bayern als eine der lutherischen Paktkirchen	321
13. Blick auf die Neuendettelsauer Mission	322
Dokumente	325
Dokumentenverzeichnis	428
Zeittafel	430
Personenindex	459
Ortsindex	467